

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 7/2011 vom 2.12.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 **Neue Erfolge mit Hirnstimulation bei therapieresistenter Depression**

Der Effekt der tiefen Hirnstimulation bei schweren Depressionen ist jetzt in einer dreizentrischen Studie geprüft worden. Mit Erfolg.

[Weiterlesen](#)

2 **Schalter gegen Depression entdeckt?**

Spektakulärer Erfolg im Kampf gegen Depressionen: Forscher haben offenbar einen Schalter im Hirn der Erkrankten gefunden, mit dem sich die Depressionen einfach abschalten lassen. Wurden ganz bestimmte Faserbahnen gereizt, besserten sich die Symptome bei all den schwer kranken Probanden.

[Weiterlesen](#)

3 **Alle reden vom Burn-out – kaum einer von Depression**

Gestresst, müde und ausgebrannt - das Thema Burn-out lenkt derzeit so stark von Patienten mit ernsteren psychischen Störungen ab, dass die Betroffenen unter die Räder zu geraten drohen.

[Weiterlesen](#)

4 **Modewort „Burn-out“ ist zu unpräzise**

Vor einem inflationären Gebrauch des Modewortes „Burn-out“ hat die Stiftung Deutsche Depressionshilfe gewarnt. „Auch wenn zu begrüßen ist, dass hierdurch die große Bedeutung psychischer Erkrankungen deutlicher und die diesbezügliche Sensibilität erhöht wird, so wird der inflationäre Gebrauch des schwammigen Begriffs Burn-out von vielen Betroffenen und Experten aus mehreren Gründen als Verwirrung stiftend, irreführend und längerfristig Stigma verstärkend eingeschätzt“, hieß es Anfang November aus der Stiftung.

[Weiterlesen](#)

5 **Stiftung Warentest - Ergebnisse der Umfrage Psychotherapie: Therapie hat vielen geholfen**

Knapp 4 000 Menschen mit seelischen Problemen beteiligten sich an der Umfrage zur Psychotherapie.

[Weiterlesen](#)

6 Kein Platz für die Liege

Psychotherapeuten – dringend gesucht. Dabei gibt es genug. Warum dürfen sie keine Praxis eröffnen?

[Weiterlesen](#)

7 Viele Kassenpatienten warten wochenlang auf Arzttermin

Gut jeder fünfte gesetzlich Versicherte (22 Prozent) muss mehrere Wochen auf einen Arzttermin warten. Bei 11 Prozent sind es zwischen einer und drei Wochen, bei ebenso vielen mehr als drei Wochen.

[Weiterlesen](#)

8 Depression – Risikogruppe Studierende: Wege aus einem ausweglosen Tunnel

Wer unter Depressionen leidet, befindet sich oftmals in einer Endlosschleife. Meist kehren diese Tiefs immer wieder zurück. Ein Forschungsprojekt der Universität Zürich versucht den Teufelskreis zu durchbrechen.

[Weiterlesen](#)

9 Psychische Belastung an der Universität: „Prof. Dr. Depressiv“

Lehrende an deutschen Hochschulen sind so produktiv wie nie – gleichzeitig häufen sich psychische Probleme.

[Weiterlesen](#)

10 Psychotherapie: Das kranke Milliardengeschäft mit der wunden Seele

Die Psycho-Wehwehchen kerngesunder Leute kosten Milliarden in der Therapie – und für die schweren Fälle ist dann kein Geld mehr da.

[Weiterlesen](#)

11 Arbeitslosigkeit & Depression: Der Fluch der Leistungsgesellschaft

Hilflosigkeit, ein Gefühl von Wertlosigkeit, der Verlust jeder Struktur: Arbeitslosigkeit kann den Weg in die Depression ebnen, gleichzeitig laufen Patienten mit Depressionen erst recht Gefahr, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

[Weiterlesen](#)

12 Depressionen - wirklich ein Frauenleiden?

Studie der Techniker Krankenkasse: Psychische Erkrankungen werden immer häufiger diagnostiziert. Männer und Frauen gehen unterschiedlich mit den Problemen um.

[Weiterlesen](#)

13 Psychotherapie in Baden-Württemberg: Kritiker befürchten die Patientenselektion

Zum Versorgungsvertrag der AOK Baden-Württemberg und der Bosch BKK

[Weiterlesen](#)

14 Meditation: Neuronale Veränderungen bleiben erhalten

Häufige Meditation hinterlässt bleibende Spuren in der Aktivität unseres Gehirns: Sie hemmt dauerhaft die Hirnzentren, die Angst, psychische Krankheiten und Aufmerksamkeitsstörungen hervorrufen. Bei regelmäßig meditierenden Menschen sind zudem die Gehirnbereiche stärker miteinander verknüpft, die die bewusste Wahrnehmung und Selbstkontrolle fördern.

[Weiterlesen](#)

15 In eigener Sache

Pressemitteilung und Echo zur Umfrage: „Wartezeiten bei der Psychotherapieplatzsuche“:

[zur Pressemitteilung](#)

[FOCUS Online](#) „Psychotherapie: Wartezeiten sind katastrophal“

[Ärzteblatt](#) „DepressionsLiga kritisiert Wartezeiten bei der Psychotherapieplatzsuche“

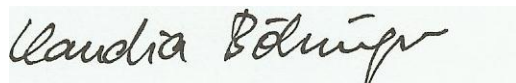
[Bundespsychotherapeutenkammer](#) Bezugnahme auf die Umfrage der DDL in „GKV-Versorgungsstrukturgesetz: Abbau von Praxen bis 2013 abgewendet“

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

Zwei Vorstandsmitglieder der Deutschen DepressionsLiga nahmen am Kongress teil. Informationen über die DDL gab es an einem Infostand. Der 1. Vorsitzende Thomas Müller-Rörich beteiligte sich mit einem Vortrag:

[Erfolgreiche Interventionsstrategie ‚Kontakt‘: Erfahrungen eines Experten in eigener Sache](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer

Deutsche DepressionsLiga e.V.